



Gemeinde Schwendi

# Gemeinde Schwendi

Landkreis Biberach

## Polizeiverordnung

### Inhaltsübersicht:

Abschnitt	1	Allgemeine Regelungen (§ 1)
	2	Schutz gegen Lärmbelästigung (§ 2-8)
	3	Umweltschädliches Verhalten und Belästigung der Allgemeinheit (§ 9-18)
	4	Schutz der Grün- und Erholungsanlagen (§ 19)
	5	Anbringen von Hausnummern, Aufstellen von Wohnwagen und Zelten, und Haltung von Bienen (§ 20-22)
	6	Schlussbestimmungen (§ 23-25)

# **Gemeinde Schwendi**

**Landkreis Biberach**

## **P o l i z e i v e r o r d n u n g (1. Änderung)**

gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und über das Anbringen von Hausnummern  
(Polizeiliche Umweltschutz-Verordnung)

Aufgrund von § 10 Abs.1 i.V.m. § 1 Abs.1 und § 18 Abs.1 des Polizeigesetzes (PolG) in der Fassung vom 13. Januar 1992 (GBl. S.1) zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.12.2012 (GBl. S. 657) wird mit Zustimmung des Gemeinderates vom 08.07.2013 verordnet:

### **Artikel 1**

In § 15 Abs. 3 sowie in § 24 Abs. 1 Ziffer 17 der Polizeiverordnung vom 10. Juni 2013 wird jeweils die Zahl „14“ durch die Zahl „15“ ersetzt.

### **Artikel 2 Inkrafttreten**

Diese Änderung tritt am 01.08.2013 in Kraft.

Schwendi, den 08.07.2013  
Ortspolizeibehörde

gez.:  
Günther Karremann  
Bürgermeister

Der Gemeinderat hat der 1. Änderung der Polizeiverordnung vom 08.07.2013 gem. § 15 Abs. 2 PolG am 08.07.2013 zugestimmt. Sie wurde nach der örtlichen Bekanntmachungssatzung am 12.07.2013 öffentlich bekannt und dem Landratsamt Biberach mit Bericht vom 12.07.2013 vorgelegt. (§ 16 Abs. 1 PolG).

Schwendi, den 12.07.2013

gez.:  
Günther Karremann  
Bürgermeister

### **Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 5 Gemeindeordnung**

zur Polizeiverordnung vom 10.06.2013, bekannt gemacht im Amtsblatt vom 14.06.2013, mit 1. Änderung vom 08.07.2013, bekanntgemacht im Amtsblatt vom 12.07.2013.

Rechtsverordnungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund dieses Gesetzes zu Stande gekommen sind, gelten **ein Jahr** nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach der Ziffer 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

### **Ausgefertigt!**

Schwendi, 12.07.2013

gez.:  
Günther Karremann  
Bürgermeister

Az.: 100.42 T